



NEWSLETTER 2013/2014

50 Jahre Singkreis Bezirk Affoltern

Wer sich auf der Internetseite des Chores über die Gründungsgeschichte orientieren will, erfährt nicht gerade viel. Ich lese dort: «Vor mehr als 40 Jahren entstand aus einer lose geführten, kleinen Sängergemeinschaft, die den kirchlichen Gesang pflegt, der Verein "Singkreis Bezirk Affoltern". Der Singkreis gilt mittlerweile als kulturelle Institution im Knonauer Amt.» Natürlich wollte ich mehr über den Chor wissen, dem ich mittlerweile auch schon 10 Jahre angehöre.

In einem Portrait des Vereins von 2005 wird man fündig. Dort steht: «Der junge Maschwander Pfarrer Sturzenegger scharte 1953 etwa 20 Jugendliche um sich, die sich für das Singen geistlicher Musik in den Ämtler Gemeinden begeistern liessen. Der lose geführte "Singkreis des Jungamtes" erlebte 10 bewegte Jahre mit Hochs und Tiefs. Um den Fortbestand der damals bereits zur Tradition gewordenen kirchlichen Gesänge zu sichern, wurde in der Versammlung vom 30. September 1963 der "Singkreis Bezirk Affoltern" gegründet. Gemäss den Statuten bezweckt der Verein das gemeinsame Singen und Musizieren insbesondere von kirchenmusikalischen Werken.»

Erster Leiter nach der Vereinsgründung wurde Werner Endner, Lehrer in Albisbrunn. Gleichzeitig war er auch Organist und somit prädestiniert, Chorwerke einzustudieren. Und, die Stiftung Albisbrunn besass

einen Camion. Damit wurden die Sängerinnen und Sänger von Dorf zu Dorf eingesammelt und nach der Probe wieder nach Hause gebracht! So war es wohl schwierig, eine Probe zu schwänzen... Der erste Präsident des Singkreises war Dieter Merian aus Ebertswil. Bereits in dieser Anfangszeit wurde der Chor von den Kirchgemeinden des Bezirks finanziell unterstützt. So wurde zum Beispiel das Notenmaterial bezahlt. Diese Zuwendungen waren verknüpft mit der Verpflichtung, einmal im Jahr in jeder Gemeinde in einem Gottesdienst zu singen.

Heute finden drei Sommerkonzerte statt, bei denen vor allem geistliche Werke aufgeführt werden. Zudem ist die Mitwirkung in Karfreitags- und Ostergottesdiensten sowie an Christnachtfestern zu erwähnen. Vor kurzem sang der Singkreis auch an der Pfarreinsetzung und am Regionalgottesdienst zum Reformationssonntag in Kappel am Albis. Im Dezember 2011 fanden zwei Benefizkonzerte zugunsten der Palliativstation des Spitals Affoltern statt. Gerne nimmt der Verein Anfragen aus (Kirch-)Gemeinden entgegen, die den Singkreis engagieren möchten.

Nachdem Werner Endner nach Luzern weggezogen war, wurde die Stelle des Dirigenten ausgeschrieben. Annerose Heinrich, die den Chor interimistisch leitete, wurde gedrängt, sich ebenfalls zu bewerben. Sie hatte aber keine Ambitionen, da



Liebe Leserin und lieber Leser

Unser Chor feiert dieses Jahr sein 50-Jahr-Jubiläum oder seinen 50. Geburtstag. Zum Geburtstag wird man oft nach Wünschen gefragt. Als Präsidentin erlaube ich mir, diese stellvertretend zu formulieren.

Ich wünsche mir, dass es den Singkreis Bezirk Affoltern noch viele Jahre gibt, dass der Chor immer wieder Nachwuchssängerinnen und -sänger findet, dass zurücktretende Vorstandsmitglieder einfach ersetzt werden können, dass alle Chormitglieder sich für den Singkreis engagieren, dass der Chor immer einen begeisterungsfähigen Chorleiter hat, dass der Chor viele Menschen mit seiner Musik beglücken kann, dass Stiftungen, Behörden und Firmen den Chor finanziell unterstützen und dass noch Viele erleben können, wie bereichernd gemeinsames Singen ist.

Ich bin gespannt, wie viele dieser Wünsche in Erfüllung gehen werden und danke allen, die dazu beitragen werden.

Claudia Garaventa, Präsidentin



ihr als Musikstudentin die notwendige Zeit fehlte. Dennoch stellte sie sich, zusammen mit Theo Kimmich, den Fragen des Präsidenten. Dieter Merian nahm ihr dann die Entscheidung ab. Theo Kimmich, zu dieser Zeit Lehrer, später Pfarrer, wurde gewählt.

In der Zeit von 1965 – 2001 hat Theo Kimmich als Dirigent des "Singkreis Bezirk Affoltern" dessen Geschichte massgeblich geprägt. Während seiner langen Amtszeit gelang es dem musikalischen Laien mit Ausstrahlung und Begeisterung, Humor und Charme, den Chor von 30 auf über 90 Sängerinnen und Sänger zu vergrössern.

Nach dem Rücktritt von Theo erhielt der zu der Zeit aktuelle Präsident, Ernst Baumann, einige Schachteln mit Chorunterlagen. Diese Papiere musste er in zeitaufwändiger Arbeit sortieren und ordnen, bevor sie archiviert werden konnten. Vieles fehlte, da bei Theo Kimmich oft mündliche Abmachungen galten. Er hatte auch die ganzen Abläufe im Kopf. Schriftliche Verträge mit Solisten und Musikern gab es lange Zeit nicht. Man verzieh ihm aber seine spontane Art gerne; zum Schluss hatte ja immer alles geklappt...

Am 8. März 2013 ist Theo Kimmich gestorben. In einer berührenden Feier hat der Singkreis, zusammen mit Familienangehörigen und befreundeten Musikern, von ihm Abschied genommen. Zu seinen Ehren haben wir Teile aus «Die letzten Dinge»

von Louis Spohr gesungen. Theo Kimmich hatte dieses Werk 1994 einstudiert; im Juni 2013 hat es der Chor erneut erfolgreich zur Aufführung gebracht. So schliesst sich fast 20 Jahre später der Kreis.

Seit August 2001 leitet Bruno Haueter, mit Künstlernamen Brunetto d'Arco, den "Singkreis Bezirk Affoltern". Von Hause aus Lehrer, studierte er an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern, wo er mit dem Diplom für Berufsdirigenten und Orgel abschloss. Die professionelle Leitung durch Bruno Haueter, unterstützt durch die kompetente und stets einsatzbereite Korrepetitorin Christiane Rutz und die derzeitige Einzelprobenleiterin Livia Berchtold, ermöglichte es, dass sich der Chor als Ganzes, aber auch die Stimmen der einzelnen Sängerinnen und Sänger, stark weiterentwickeln konnten. Dies nicht zuletzt auch durch den regelmässigen Zuzug von Mezzosopranistin Stefania Huonder, die die chorische Stimmbildung mit Humor und vollem Körpereinsatz zu einem besonderen Erlebnis macht.

Die Werke wurden im Laufe der Zeit anspruchsvoller, die Orchester grösser. Aber trotz des hohen Standards bei Probenarbeit und Aufführungen ging die ursprüngliche Freude am Gesang nie verloren. Der bereits traditionelle Platz im kulturellen Leben des Knonauer Amtes konnte in den letzten Jahren bestätigt und gefestigt werden.

Helena Heinzer



Caroline Arnold
Alt
seit 1985

Der Singkreis wird 50 Jahre alt und ist damit nur ein Jahr jünger als ich. Seit mehr als der Hälfte seiner Jahre gehört er zu meinem Alltag. Vieles hat sich in dieser Zeit in meinem Leben verändert, aber die Probe am Montagabend ist, von ein paar kurzen Unterbrüchen abgesehen, ein Fixpunkt. Der Gesang und die Erläuterungen von Bruno geben mir viele neue Gedankenanstösse. Und natürlich macht Singen, das Gestalten eines Werkes in der Gemeinschaft, sehr viel Freude!



Josef Lautenschlager
Tenor
seit 2001

Begeisterung für die Werke, die Herausforderung des öffentlichen Auftritts und Sängerfreundschaften sind die tragenden Elemente in unserem Chor. Unser Dirigent versteht es ausgezeichnet, uns Laien in die Werke einzuführen und diese in hervorragender Weise zu gestalten. Die Probenarbeit ist zuweilen hart, die Anspannung vor und während der Konzerte spürbar. Umso grösser sind die Glücksgefühle und die Freude, wenn der Funke der Musik auf die Zuhörer überspringt.



50 Jahre Kulturarbeit auf dem Gebiet des Oratoriums

Remo Arpagaus
Bass
seit 2010



In den 50 Jahren seiner Tätigkeit veranstaltete der Singkreis Bezirk Affoltern weit über 100 Konzerte und gestaltete ausserdem zahlreiche Gottesdienste mit.

Das Jubiläumsjahr selbst umfasst 3 Konzertzyklen mit insgesamt 8 Aufführungen an 5 Orten. Dabei erklingen Werke von 4 verschiedenen Komponisten. Der Älteste ist Antonio Vivaldi, 1678 in Italien geboren, der Jüngste Jakob Wittwer, ein Zürcher Zeitgenosse und hervorragender Organist, der sein Werk gleich selber an der Orgel begleiten wird. Musik aus mehr als 300 Jahren gelangt demnach zur Aufführung. Lebendige, konkrete, praktische Geschichte ist das. In intensiver Probenzeit sich einarbeiten, sich einfühlen in den Geist verschiedener Epochen und die Zuhörerschaft mitnehmen auf diese Zeit- und Seelenreise.

Mit einer grossen Komposition der romantischen Epoche, das Thema der Apokalypse aufgreifend, nahm das Jubiläumsjahr einen würdigen Anfang. Mit einem sehr bedeutenden Werk aus derselben Zeit wird es sich runden, mit Franz Schuberts Grosser Messe in Es-Dur. In die Adventszeit hinein aber klingt mit Antonio Vivaldis Magnificat und Gloria Barockmusik und dazu sozusagen eine Brücke bildend Jakob Wittwers Kantate «O Immanuel».

Spohrs Thema war Erschütterung, Aufbruch und Wandlung.

Zur Adventszeit nun Erwartungsmusik, Festmusik. Kleine, gesunde, stimmige Formen für ein Streicherensemble mit Orgel, durch die Klangfarben der Oboe und Trompete erweitert.

Dann die 3 Werke von Schubert, mit grossem Orchester dem Sommer entgegen musiziert, auf Es-Dur ausgerichtet. Im Todesjahr des erst 31-jährigen Komponisten sind sie entstanden. Hier spricht nicht mehr der Lieder-Dichter. Da greift einer mit gross angelegter Gebärde weit über den irdischen Raum hinaus: «Geburt und Tod, ein ewiges Meer...» und «...der Tod ist verschlungen in den Sieg». Todesgewissheit, welche Zukunft bedeutet: Leben, Neu-Geburt.

So möge der nun erreichte und gefeierte 50. Geburtstag des "Singkreis Bezirk Affoltern" nicht Ziel nur bleiben, sondern zugleich Anfang sein einer neuen fruchtbringenden Zeit.

Brunetto d'Arco

Adventskonzerte:
30. November / 1. Dezember 2013
Sommerkonzerte:
20./ 21./ 22. Juni 2014

Der Singkreis ermöglicht mir aktiv an Chorkonzerten mitzuwirken und so tiefe Einblicke in das Werk eines Komponisten zu gewinnen, die mir sonst wohl verschlossen blieben. So erhalte ich auch als passionierter Liebhaber von Jazz und Rock lebendigen Kontakt zur klassischen Musik. Der Singkreis leistet seit 50 Jahren einen bedeutenden Beitrag zur kulturellen Vielfalt und Integration in der Region, stammen die Chormitglieder doch aus nahezu allen Gemeinden des Bezirks.

Myriam Bulliard
Sopran
seit 2002



Singen verbindet Generationen und Völker schon seit langer Zeit. Gesang kann tröstend, kraftspendend, beruhigend, befreiend, befügelnd oder freudig sein. Ich kann in eine andere Welt eintauchen und vom Alltag abschalten. Gemeinsam ein neues Chorwerk zu erarbeiten ist etwas Wunderschönes. Singen begleitet mich schon das ganze Leben. Ich sang schon mit Begeisterung im Kinder- und Kirchenchor. Seit 2002 bin ich nun Mitglied im Singkreis, wo ich mich sehr wohl fühle.



Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Affoltern, GGA

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Affoltern engagiert sich schon seit 1825 auf vielfältige Weise im Knonauer Amt. Wie ihr Logo symbolisch zeigt, gibt sie den Anstoss für bestimmte Projekte, die sich nachher selbständig weiterentwickeln sollen. Die GGA umschreibt ihre Ziele wie folgt:

«Gemäss Statuten fördert die Gesellschaft das allgemeine Wohlbefinden der Bevölkerung des Bezirks Affoltern (Knonauer Amt), insbesondere

- das kulturelle Leben
- die Fürsorgetätigkeit und die Gesundheitspflege
- die Bestrebungen zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Bewahrung der Landschaft und der Umwelt
- die gesellschaftliche und die politische Zusammenarbeit

Früher unterstützte die GGA in erster Linie Bedürftige und schuf neue Institutionen (Spital, Bank, Bibliothek), die bis heute eine wichtige Bedeutung haben.

Heute setzt sich die GGA mit ihren verschiedenen Arbeitsgruppen für das kulturelle und soziale Leben ein. Zudem unterstützt sie projektbezogen ab und zu einzelne gemeinnützige Aktivitäten.»

Zur Illustration der Bedeutung der GGA für den Bezirk möchten wir einige der wichtigsten, erfolgreich

abgeschlossenen Projekte erwähnen. 1826 wurde die Amtsschule (Sekundarschule) in Mettmenstetten und die erste Ersparniskasse des Bezirks gegründet. 1936 entstand die erste Armen- und Waisenanstalt in Kappel; 1964 die erste Regionalbibliothek im Kanton. Ebenso wurde, was aus Sicht der heutigen Diskussionen besonders aktuell erscheint, 1902 auf Anregung und unter finanzieller Mitwirkung der GGA das Bezirkskrankenasyll, das heutige Spital Affoltern, gebaut (weitere Informationen auf www.ggaffoltern.ch).

Im Rahmen der kulturellen Aktivitäten der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Affoltern dürfen wir seit vielen Jahren auf finanzielle Unterstützung zählen. Und nicht nur dies; regelmässig besuchen einige Mitglieder der GGA unsere Jahreskonzerte. Mit ihrem Interesse und den finanziellen Zuwendungen zeigt die GGA, dass der Singkreis Bezirk Affoltern im kulturellen Leben des Bezirks seinen Platz hat.

Wir danken der GGA und natürlich auch allen anderen Stiftungen, Unternehmen, Privaten und der öffentlichen Hand von Herzen für die grosszügige Unterstützung über all die Jahre. Ohne diese Förderung wäre eine Konzerttätigkeit, wie sie der Singkreis pflegt, nicht möglich.

Remo Arpagaus, Helena Heinzer

Hauptsponsoren 2013

ADT Innova AG, Gossau (ZH)
Bezirkskirchenpflege Affoltern, Mettmenstetten
C. + A. Kupper Stiftung, Zürich
Clientis Sparcassa 1816, Affoltern a. A.
Ernst Göhner Stiftung, Zug
Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Zürich
Frego Ottenbach AG, Ottenbach
Gartencenter Guggenbühl, Bonstetten
GGA Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Affoltern, Hausen am Albis
Giuseppe Kaiser Stiftung, Neftenbach
Homburger AG, Zürich
Josef Müller Stiftung, Muri
Kath. Kirchgemeinde Merenschwand
Dr. E. und M. Klopfenstein, Aeugst a. A.
Politische Gemeinde Aeugst am Albis
Politische Gemeinde Stallikon
Ref. Kirchgemeinde Kappel am Albis
Schweizerische Mobiliar, Bern
Werner H. Spross-Stiftung, Zürich
Weinladen Küferweg, Obfelden

Sponsoren 2013

BEVBE Rolf Werner, Bonstetten
EKZ Eltop, Dietikon
Ernst Schweizer AG Metallbau, Hedingen
Furrer Offset Druck, Hausen am Albis
Jutta Myckert, Affoltern am Albis
Politische Gemeinde, Hausen am Albis
Politische Gemeinde, Hedingen
Politische Gemeinde, Kappel am Albis
Politische Gemeinde, Obfelden
Politische Gemeinde, Wettswil
Reformierte Kirchgemeinde, Aeugst a. A.
Reformierte Kirchgemeinde, Bonstetten
Ref. Kirchgemeinde, Hausen a. A.
Ref. Kirchgemeinde, Mettmenstetten
Reformierte Kirchgemeinde Obfelden
Reformierte Kirchgemeinde Ottenbach
Ref. Kirchgemeinde Stallikon Wettswil
Peter Spinnler, Mettmenstetten
Markus von der Crone, Hedingen

Impressum

Redaktion: Helena Heinzer
Fotos: Helena Heinzer, GGA
Layout: LABOR3 - www.LABOR3.ch
Druck: Furrer Offset Druck, Hausen a.A.